

WEG - ZEICHEN

Pfarrbrief der Katholischen Pfarrei **St. Johannis der Evangelist, Freiberg** **Filialkirche St. Theresia, Flöha** **St. Konrad, Hainichen**

Nr. 194

Januar / Februar 2026



Dem Stern folgen – nicht dem eigenen,
mag ich ihn noch so hoch halten,
sondern dem Stern,
der alle Stars überstrahlt.

Dem Stern folgen,
in der Nacht,
hin zum neuen Tag.

Dem Stern folgen
und Spuren hinterlassen,
gute Spuren, die andere
nicht in die Irre führen.



Fürchtet euch nicht!

Weihnachten ist vorüber. Der Alltag wieder da. Das neue Jahr hat begonnen. Was bleibt? Was nehme ich mit? Was kann mich ermutigen, mich dem neuen Jahr zu stellen, das ja nicht frei ist von den alten Schrecken? Ich nehme drei Worte mit. So kurz und knapp, damit ich die Botschaft nicht vergesse: Fürchtet euch nicht! Diese drei Worte – vielleicht sind sie die wichtigsten, die in der Weihnachtsgeschichte gesagt werden. Fürchte dich nicht, sagt der Engel zu Maria, als er ihr verkündet, dass sie mit Jesus schwanger ist. Fürchte dich nicht, sagt der Engel zu Josef, als er Maria im Stilien verlassen möchte. Fürchtet euch nicht, sagt der Engel zu den Hirten, als er ihnen die Geburt Jesu verkündet. Fürchtet euch nicht – das ist auch uns gesagt; 2.000 Jahre nach der Geburt Jesu.

Denn Weihnachten bleibt aktuell, weil es noch nicht zu Ende ist. Die Menschwerdung Gottes findet ihren Abschluss, wenn er wieder zu den Menschen kommt. Weihnachten ist die Ouvertüre, doch das Finale steht noch aus. Weihnachten hat noch ein Ziel.

Und warum sollen wir uns nicht fürchten? Die Antwort ist immer noch so paradox wie wunderbar. Weil sich in diesem Kind der

große Gott ganz klein macht – mit all seiner Fülle, und ein Mensch wird, um die Menschen zu Gott zu führen. Weil im Unscheinbaren das Entscheidende geschieht, im Alltäglichen das Besondere.

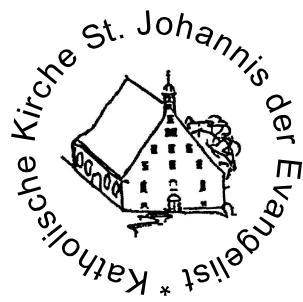
Gott wird Mensch – und seine Botschaft lautet: Fürchtet euch nicht! Mit den Worten, mit denen die Geburt Jesu verkündet wurde, begrüßt der Engel am Grab auch die verängstigten Frauen, nachdem sie das leere Grab gesehen haben. Diese drei Worte kann mit Vollmacht nur Gott zu uns sprechen, und mehr brauchen wir nicht, um nach den Feiertagen wieder in den Alltag zu gehen: Fürchtet euch nicht – denn Gott liebt euch so, wie ihr seid – mit allen Schwächen und Fehlern. Fürchtet euch nicht – denn seit Jesu Leiden und Tod können wir Gott gerade im Leiden und Sterben begegnen. Fürchtet euch nicht – denn der Alltag ist der Ort der Fürsorge Gottes, er weiß um das, was uns belastet. Fürchtet euch nicht – denn Gott vergibt euch euren Kleinglauben und eure Furcht. Fürchtet euch nicht – denn Gott hat den Tod überwunden und ist lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit. Fürchtet euch nicht!

Michael Tillmann

Januar und Februar 2026

Sonntagsgottesdienste:

- | | | |
|-----|-----------|--|
| Sa. | 17.00 Uhr | Beichtgelegenheit |
| | 18.00 Uhr | Hl. Messe |
| So. | 8.00 Uhr | Hl. Messe |
| | 10.00 Uhr | Hl. Messe
(Familiengottesdienst So., 04.01.26) |



Werktagsgottesdienste:

- | | | |
|-----|-----------|--|
| Mo. | 8.00 Uhr | Hl. Messe |
| Di. | 18.00 Uhr | Hl. Messe |
| Mi. | 9.15 Uhr | Hl. Messe, anschl. Rentnervormittag im PGZ |
| Do. | 18.00 Uhr | Hl. Messe |
| Fr. | 8.00 Uhr | Hl. Messe (außer am 1. Freitag im Monat) |
| | 17.00 Uhr | Hl. Messe (nur am 1. Freitag im Monat/
Herz-Jesu-Freitag) |

auf den Außenstationen:

- | | |
|-----------------|-------------------------------------|
| Langenau | am 11.01. und 08.02.26 um 10.30 Uhr |
| Lichtenberg | am 10.01. und 14.02.26 um 16.30 Uhr |
| Klinik Hetzdorf | am 02.01. und 06.02.26 um 19.00 Uhr |

Gottesdienst in polnischer Sprache

- | | |
|-------------------------------------|----------------------------------|
| So., 11.01.26 um 17.15 Uhr | Salesianerpater Marek Kedzierski |
| So., 08.02.26 um 17.15 Uhr | Tel.: 0371/255639647 |
| bitte Vermeldungen beachten! | Mail: o.marek@pmk-berlin.de |

Gottesdienst in englischer Sprache

3. Sonntag im Monat um 17.15 Uhr
Bitte Vermeldungen beachten!

Gottesdienst im byzantinischen Ritus

samstags 9.30 Uhr

Weihnachtsgottesdienste 2025

Heilig Abend Mi., 24.12.25 15.00 Uhr Krippenandacht
22.00 Uhr Christnacht im Dom

Hochfest der Geburt des Herrn

Do., 25.12.25 **keine 8.00 Uhr Hl. Messe!**
10.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Adveniatkollekte

Fest des Hl. Stephanus

Fr., 26.12.25 **keine 8.00 Uhr Hl. Messe!**
10.00 Uhr Hl. Messe

Patronatsfest der Kirche

Sa., 27.12.25 18.00 Uhr Hl. Messe mit Johannesminne

Silvester

Mi., 31.12.25 16.30 Uhr Jahresschlussgottesdienst

Januar und Februar 2026

Neujahr

Do., 01.01.26 10.00 Uhr Hl. Messe
16.30 Uhr Hl. Messe

Hochfest der Erscheinung des Herrn

Di., 06.01.26 9.15 Uhr Hl. Messe
18.00 Uhr Hl. Messe

Fest der Darstellung des Herrn

Mo., 02.02.26 9.15 Uhr Hl. Messe



Kreuzwegandachten: So., 22.02. und 01.03.26 um 16.30 Uhr

Sonstige Termine:

Sternsingen in Freiberg:

Fr./Sa., 02./03.01.26 Sternsingen in der **Gemeinde Freiberg**
und Umgebung

Fr., 02.01.26 Sternsingen in der Klinik Hetzdorf

So., 04.01.26 nach dem 10.00 Uhr Gottesdienst:

Segnung des Pfarrhauses und Sternsingerdank

Mi., 07.01.26 Besuch der Sternsinger in der

Staatskanzlei in Dresden

Do., 08.01.26 15.00 Uhr Sternsingerbesuche im **Rathaus Freiberg**
und der **Maltheser Rettungswache**

Januar und Februar 2026

Ministranten: samstags um 10.00 Uhr, Termine werden bekanntgegeben

Kinderhaus "arche noah": Di., 06.01.26 Haussegen

Erstkommunion-Vorbereitung:

Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr EK-Katechese am 10.01. und 28.02.26

Übernachtung im PGZ am Freitag, dem 23.01.26

Elternabend zur Vorbereitung am Dienstag, dem 20.01.26 um 19.30 Uhr

Juniorjugend: Treff Di., 13.01.26 von 17.00 bis 18.45 Uhr

Firmvorbereitung: Sa., 17.01.26 von 9.30 bis 13.00 Uhr,
Großgruppentreffen im PGZ

Jugend: Treff freitags, 19.00 Uhr (bitte Jugendplan im Aushang nutzen)

Lektorentreff: Do., 26.02.26 um 19.00 Uhr

Frauenkreis: Fr., 30.01. und 20.02.26 um 16.00 Uhr im PGZ

Elisabethkreis: Do., 19.02.26 um 19.00 Uhr im PGZ nach dem Abendgottesdienst

Rentnervormittag: mittwochs, Treff nach dem 9.15 Uhr Gottesdienst

Hauskreis in Brand-Erbisdorf, evg. Gemeindehaus, Kirchweg 4:
Mi., 28.01. und 25.02.26 von 14.00 bis 16.00 Uhr

Jugendchor: mittwochs um 18.00 Uhr im PGZ

Kirchenchorprobe: mittwochs um 19.30 Uhr im PGZ

Bibelteilen: am 3. Montag des Monats um 19.00 Uhr im PGZ

Lobpreisgottesdienst: 1. Montag im Monat um 19.00 Uhr (05.01. und 02.02.26)

Stille Anbetung: mittwochs, 19.00 -19.30 Uhr,
freitags, 17.00 - 17.30 Uhr bzw. am
Herz-Jesu-Freitag nach dem Gottesdienst

Gebet für Freiberg: Mo., 26.01. und 23.02.26 um 19.30 Uhr
Pfingstgemeinde, St. Petersschacht 6

Pilgerweg: Fr., 02.01. / 06.02. / 06.03.26 jeweils ca. 3 bzw. 6 km
um 13.30 Uhr ab PGZ,
17.00 Uhr Gottesdienst mit anschl. Anbetung
Bitte Anmeldung jeweils bis Mittwoch per e-mail an:
freiberg@pfarrei-bddmei.de

Helperdankabend: Sa., 10.01.26 ab 19.00 Uhr im Pfarrzentrum (siehe auch S. 9)

Gemeindefasching: Samstag, 07.02.26 (siehe auch letzte Seite)

Kinderfasching: Freitag, 06.02.26 im PGZ

St. Theresia, Flöha

Maria Hilf, Oederan
Hl. Maximilian Kolbe, Augustusburg
und evang. Kirche Eppendorf



Januar und Februar 2026:

Flöha, St. Theresia, Dresdner Str. 14:

Sonntags 10.30 Uhr Hl. Messe
Di., 06.01.26 9.00 Uhr Hl. Messe, **Hochfest Erscheinung des Herrn**
Donnerstags 9.00 Uhr Hl. Messe, am 1. Do im Monat mit Frühstück:
08.01. und 05.02.26

Oederan, Maria Hilf, Schillerstr. 2:

Wochentagsgottesdienste: jeden 2. Mittwoch im Monat um 14.00 Uhr
(bitte Vermeldungen beachten!)

Samstags, 18.00 Uhr: 03.01. und 07.02.26
Sonntags, 9.00 Uhr: 18.01. und 15.02.26

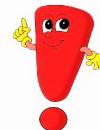
Augustusburg, Hl.-Maximilian-Kolbe, Maximilian-Kolbe-Str. 1:

Samstag, 18.00 Uhr: 10.01. und 14.02.26
Sonntag, 9.00 Uhr: 25.01. und 22.02.26

Eppendorf, evang. Kirche, Kirchweg 1:

Samstags, 16.30 Uhr: 03.01., 17.01., 31.01., 07.02. und 21.02.26
Hl. Messe in der evang. Kirche Eppendorf

Die weiteren Wochentagsgottesdienste in Flöha und Augustusburg entnehmen Sie bitte den Aushängen und Vermeldungen.



Weitere Termine:

Sternsingeraktion:

Die Sternsinger werden auch für das Jahr 2025 den Segen in die Orte bringen.
Bitte beachten Sie die Aushänge und tragen Sie sich dann, wenn Sie einen Besuch wünschen, in die ausliegenden Listen ein.

Der Besuch der Sternsinger in der **Staatskanzlei Dresden** wird am Mittwoch, 07.01.2026 sein.

Fasching:

Samstag, 31.01.26 ab 19.00 Uhr Gemeindefasching in Flöha

Kreuzwegandacht in Flöha am 22.02.26 um 16.30 Uhr

Weihnachtsgottesdienste 2025:

Heilig Abend, 24.12.25 14.30 Uhr Krippenandacht in **Flöha**
 17.00 Uhr Christnacht in **Oederan**
 17.00 Uhr Chistnacht in Augustusburg
 22.00 Uhr Christnacht in **Flöha**

1. Feiertag, 25.12.25 10.00 Uhr Hl. Messe in Augustusburg

2. Feiertag, 26.12.25 10.00 Uhr Hl. Messe in **Flöha**
 10.30 Uhr Hl. Messe in **Eppendorf**

Silvester, 31.12.25 16.00 Uhr Hl. Messe zum Jahresabschluss in **Flöha**

Weitere Gottesdienste:

Neujahr, 01.01.26 10.00 Uhr Hl. Messe in **Augustusburg**



Der beste Platz, helfende
Hände zu finden, ist am
Ende deiner Arme.
Konfuzius



Januar und Februar 2026

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntags: 8.30 Hl. Messe

Dienstags: 9.00 Hl. Messe (8.30 Uhr Rosenkranzgebet)

Mittwoch: 3. Mi im Monat um 14.00 Uhr,
anschließend Rentnernachmittag

Gottesdienste zu Weihnachten 2025

Heilig Abend	24.12.25	17.00 Uhr	Christnacht mit Krippenspiel
1. Feiertag	25.12.25	10.00 Uhr	Hl. Messe
2. Feiertag	26.12.25	8.30 Uhr	Hl. Messe

Gemeindejahresrückblick am 18.12.2025

Silvester 31.12.25 16.00 Uhr **Jahresschlussandacht**

Weitere Gottesdienste und Termine

Neujahr	01.01.26	17.00 Uhr	Hl. Messe
So.,	04.01.26	8.30 Uhr	Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger
Di.,	06.01.26	18.00 Uhr	Hl. Messe
So.,	11.01.26	8.30 Uhr	Hl. Messe, Rückkehr der Sternsinger
Mi.,	21.01.26	14.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Rentnernachmittag
Mi.,	11.02.26	14.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Rentnernachmittag
Mo.,	19.01.26	19.00 Uhr	Familienkreis
Di.,	20.01.26	18.30 Uhr	Ortskirchenrat
Mo.,	23.02.26	19.00 Uhr	Familienkreis

Die Kinder, die bei den **Sternsingern** mitmachen wollen und die Personen und Familien, die die Sternsinger empfangen wollen, melden sich bitte bei **Lydia Hohmann** (mobil: 0174-9323553)

Helfer

Herzliche
Einladung
zum



Dank

SAMSTAG,
DER
10.1.26
NACH DER
ABENDMESSE
IM PGZ



Neu: Jugendchor

Am 26. November 2025 trafen sich erstmals einige Jugendliche aus unserer Gemeinde, um einen Jugendchor zu gründen.

Ursprünglich wurde nach neuen Sängerinnen und Sängern für den Kirchenchor gesucht, dabei zeigten sich dann einige Jugendliche interessiert, denen waren aber verständlicherweise die Probenzeiten zu spät.



Eingeladen zum Mitmachen und Mitsingen sind alle, die sich zu alt für den Kinderchor und zu jung für den Kirchenchor fühlen.

Wir treffen uns nun immer mittwochs um 18:00h im Gemeindesaal.

Fragen hierzu beantwortet gerne Achim Adams, entweder persönlich nach den Gottesdiensten, oder unter 0162 8614764

ZEUGNISTAG

Der Soundtrack unseres Weges mit Gott



„**Glaubenswegsongs**“ - so nennen Reinhard und Franziska Haucke ihr musikalisches Programm. Nachdem Gott sie in seinen Dienst berufen hatte, entstand bei den beiden Musikern der Wunsch, ihre Begegnungen mit Gott und seinen Menschen in Liedern festzuhalten.

Wer mit Gott unterwegs ist, erlebt so manche überraschende Geschichte: Wie ein Stadtgespräch zur Bibelstunde wurde, warum im Gottesdienst alle aufstehen wollten und sitzen blieben, weshalb Frieden immer ein Verb ist, warum das Abendmahl eine Einladung ist - und warum Fernfahrer Mike dringend eine Bibel kaufen sollte.

Mit Herz, Tiefgang und einem Augenzwinkern erzählen Reinhard und Franziska Haucke in ihren Songs vom Glauben im Alltag - ehrlich, berührend, manchmal auch provokant. Ein Abend voller vertonter Geschichten und Begegnungen mit Gottes Kindern.

Katholische Pfarrei St. Johannis der Evangelist
09599 Freiberg, Hospitalweg 2a

Jetzt schon an die Sommerferien denken? – die Kinderfußwallfahrt 2026

Du bist Schulkind, gern in der Natur unterwegs und hast Lust mit anderen gemeinsam zu Fuß durchs Erzgebirge auf dem Weg zu sein?

Dann ist die Kinderfußwallfahrt genau das Richtige für dich! Mit einem Tagesrucksack auf dem Rücken und Lieder auf den Lippen, getragen von Gemeinschaft, Glauben und vielen besonderen Erfahrungen wird die Gruppe unterwegs sein. Neben geistlichen Impulsen bleibt genügend Raum für Spiele, gemeinsame Mahlzeiten und Begegnungen.

Das Gepäck wird gefahren und übernachtet wird in Pfarrhäusern und Kirchen.

Die Wallfahrt startet am **9. August 2026 in Dresden** und endet am **14. August 2026 in Mariaschein in Tschechien**. Das ist in der letzte Ferienwoche.

Wir würden uns freuen, wenn du Lust hast, dich uns anzuschließen. Gern kannst du uns fragen, wenn noch etwas unklar ist.

Anton und Annett Schreiber



Bibel für Kinder

Das zweite Buch des Alten Testaments erzählt uns, dass das Volk Israel in Ägypten unterdrückt wird. In diesem Volk wird Moses geboren, der jedoch schon als Baby unter abenteuerlichen Ereignissen an den Hof der ägyptischen Königstochter kommt und dort erzogen wird. Er vergisst sein Volk aber nicht und als er sich für einen Israeliten einsetzt, muss er danach fliehen. Er wird Viehhirte. Eines Tages hat er beim Hüten der Schafe ein seltsames Erlebnis. Er sieht einen brennenden Dornbusch, der jedoch nicht verbrennt. Neugierig nähert sich

Moses, als er aus dem Dornbusch die Stimme Gottes hört. Und Gott hat einen Auftrag für Moses: Er soll nach Ägypten zurückkehren und sein Volk, das Volk Israel, aus der Unterdrückung befreien. Moses hat Angst, den Auftrag anzunehmen und er fragt: „Was soll ich den Israeliten sagen, wenn sie mich fragen, wer mich geschickt hat? Wie ist dein Name?“ Und Gott antwortet Moses: „Sag den Israeliten: Ich-bin-der-Ich-bin-für-euch-da. Und weil ich für euch da bin, werde ich dich nach Ägypten begleiten und mit dir das Volk Israel befreien.“

Gott sagt von sich selbst als eine Art Erkennungszeichen: Ich bin für euch da. Daran könnt ihr mich erkennen. Und das gilt nicht nur für Moses vor Tausenden von Jahren, sondern auch für uns heute. Toll. Du kannst in dem Bild 4 Fehler finden.



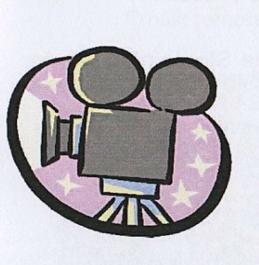
Stefanie Kolb

Lösung: Tatoo bei Moses, Streichholz, Schleife und Glöckchen bei den Schäfchen

Kino mit Musik – Musik im Kino

Viel Musik gab es am Abend des 07.11.2025 im Kinofilm „**Die großen und die leisen Töne**“.

Ein französischer Film der von zwei Brüdern erzählt, die sich erst spät kennenlernen, da sie in verschiedenen Familien aufgewachsen sind. Einer ist ein berühmter Dirigent, der andere arbeitet in einer Kantine und spielt in einer Bergarbeiter-Blaskapelle.



Der Dirigent benötigt aufgrund einer schweren Krankheit Hilfe, die er bei seinem noch unbekannten Bruder sucht und findet. Mit viel Tiefgang und Witz wird erzählt, wie sie durch Höhen und Tiefen gehen.

In der Filmpause wurde bei französischem Essen und Getränken viel geredet.

Wir danken allen, die so reichlich an diesem Abend eine Spende hinterlassen haben. Davon konnten wir 200 € an das Ehepaar Fischer (ehemals aus Freiberg) für den Kauf eines Autos im Rahmen ihres Projektes für eine Rehabilitationsmaßnahme für Alkohol- bzw. Drogen-süchtige in Kasachstan weitergeben.

Am folgenden Nachmittag kamen die Kinder beim Film „**Encanto**“ und Popcorn zu ihrem Kinoerlebnis.

Ein herzliches „Gott vergelt's“ sagen Familie Hockauf, Familie Metzlaff und Familie Schreiber

Der nächste Kinoabend findet für die Erwachsenen am **27. Februar 2026** und für die Kinder am **28. Februar 2026** statt.



Sf. Martin



Am 11.11.2025 um 17.00 Uhr hat unsere Gemeinde alle Kinder unserer und der evangelischen Gemeinden zur

Martinsfeier eingeladen.

Nach einer gut besuchten Andacht in der Pfarrkirche St. Johannes formierte sich der Lampionumzug hinter dem Pferd mit Martin.

Die Bläsergruppe unserer Gemeinde intonierte die Lieder zur Laterne. Vorbei am Schwedendenkmal liefen die vielen Eltern und Großeltern mit den Kindern durch die Peterstraße bis zur Petrikirche.

Dort wurden alle durch Kaplan Surek nach einem Gebet zu dem traditionellem Teilen und gemeinsamen Essen eines Martinhörnchens eingeladen.





Neues aus dem MaxiKoH

Vom 1. bis zum 4. Advent gab es im MaxiKoH eine kleine, aber feine Ausstellung mit etwa 25 Krippen zu bestaunen.

Von selbstgebastelt über alt, wertvoll, liebgewonnen bis hin zu internationalen Krippen aus Afrika, Peru und Tschechien, aus Gips, Papier, Holz und Speckstein, von kleinst bis groß war alles dabei. Die Krippen der St. Konrad Gemeinde Hainichen und die der Maximilian-Kolbe-Gemeinde Augustusburg waren zu sehen und viele Gemeindemitglieder aus Augustusburg, Eppendorf, Hainichen, Flöha und Freiberg haben ihre Schmuckstücke zur Verfügung gestellt. Jedes Ausstellungsstück war sehr schön und bewundernswert. Sogar ein blinkendes und bewegtes

Weihnachtsdorf aus Belgien war zu bestaunen.



Bei einer solchen Auswahl ist ein Gewinner nur schwer zu ermitteln und stand bei Drucklegung des Pfarrbriefes noch nicht fest. Aber vielleicht haben Sie ja gesehen, wer in der Christmette das Jesus-Kindlein in die Kirche

tragen durfte. Die Ausstellung hat vielen Besuchern geholfen, etwas Ruhe im Advent zu finden und sich auf das Weihnachtsfest einzustimmen. Ein Sprichwort, welches ich bei der Bundeswehr gelernt habe, lautet: Einmal ist keinmal, zweimal ist eine Wiederholung und dreimal ist eine Tradition, aber sie beginnt mit dem ersten Schritt. Ich freue mich schon auf eine Wiederholung im nächsten Jahr und vielleicht sogar auf den Beginn einer Tradition, sodass vielleicht in der Chronik einmal zu lesen ist: „Die 10. Krippenausstellung im MaxiKoH war wieder ein voller Erfolg!“ Jetzt schon steht in der Chronik: „Krippenausstellung 2025 im MaxiKoH. Ich hoffe es war der Beginn einer Tradition und ich bin allen Ausstellern und Helfern dankbar, die zum Gelingen dieses Events beigetragen haben.“

Sebastian Gräßer (SG)



Aus der Chronik – 1988

„Seit Jahren haben wir an jedem Priesterdonnerstag [Anm. SG: Der erste Donnerstag im Monat] eine Gebetsstunde um Priester- u. Ordensberufungen, wir haben diese Gebetsstunde auf den 1. Sonntag im Monat verlegt, in der Hoffnung, daß sich mehr Gläubige beteiligen können.“

Ist die Hoffnung gestorben und begraben? Ich glaube, nicht! Ab dem 1. Sonntag im Januar lade ich Sie jeden 1. Sonntag im Monat zum gemeinsamen Gebet um Priester- und Ordensberufungen um 17:00 Uhr in die Hl. Maximilian-Kolbe-Kirche im MaxiKoH in Augustusburg ein. Oder haben Sie die Hoffnung schon aufgegeben? (SG)

Vorweihnachtlicher Schreibkurs im MaxiKoH Augustusburg



Der Advent – eine Zeit der Stille und der Begegnung. Auch die Begegnung mit uns selbst. Im Maximilian-Kolbe-Haus Augustusburg haben sich am zweiten Adventswochenende Teilnehmer und die beiden Kursleiter genau

dem gewidmet, aber nicht nur durch Reden, sondern vor allem durch das Schreiben. Unter der fachkundigen Anleitung von Schreibtrainerin, Autorin und Lektorin Daniela Mertens und Pfarrer Sebastian Gräßer als Seelsorger, weil es gerade beim

autobiografischen Schreiben seelisch herausfordernd werden kann, sind wundervolle und teils sehr persönliche Geschichten entstanden.

Advents- und Weihnachtsbräuche, Anekdoten, Erlebnisse, aber auch fantasievolle Geschichten voller Glücksmomente, fantastischen Begegnungen, Zeitreisen durch das eigene und das Leben erfundener Figuren fanden handschriftlich aufs Papier.

Das Schreiben per Hand hatte nicht nur einen praktischen Hintergrund, sondern auch einen psychologischen. Viele werden es noch aus Schulzeiten kennen: Wer einen Spickzettel geschrieben hat, brauchte den gar nicht mehr, weil er es sich direkt ins Gedächtnis geschrieben hatte. Das Schreiben kann aber noch viel mehr, denn Schreiben entschleunigt, Gedanken fließen langsam, dringen tief in unser Unterbewusstsein ein und holen Erinnerungen hervor, die wir schon lange verloren glaubten. Während wir schreiben, hat unser Hirn Zeit, die Dinge neu zu betrachten. Und plötzlich sehen wir etwas ganz anders. Plötzlich zeigen sich Muster, neue Perspektiven und Lösungsansätze, die schon lange in uns schlummern, die wir nur nicht sehen konnten.

Im Kurs haben wir uns damit beschäftigt, wie man die eigenen und die Emotionen anderer beschreiben kann, statt sie nur zu benennen.

Ich bin wütend. Oder doch: Mein Herz raste, Hitze stieg mir ins Gesicht und am liebsten hätte ich den Ball einfach weggeschossen (ihm direkt in die Hände, damit er nicht ...).

Was erreicht Leser so sehr, dass sie mitfühlen? Was hat Sie gerade beim Lesen erreicht?

Emotionales Schreiben benutzt die gleichen Werkzeuge wie das bildliche Schreiben. Es gibt ein Prinzip, das alles umfasst: Show, don't tell – zeige, statt nur zu erzählen. Es beinhaltet, Emotionen eben nicht zu nennen, sondern körperliche Reaktionen, Handlungen und Bewegungen zu beschreiben. Unsere fünf Sinne spielen ebenso eine große Rolle. Was sieht, hört, fühlt, riecht oder schmeckt die Figur? Indem wir das alles beschreiben, ziehen wir den Leser direkt in die Handlung. Er kann als Beobachter neben der Figur stehen oder schlüpft selbst in dessen Rolle. Dadurch schaffen wir Nähe. Unsere Worte malen ein Bild, das Leser klar vor sich sehen können. Neben unseren Sinnen und Emotionsbeschreibungen spielen auch Details eine große Rolle, denn durch sie zoomen wir regelrecht in das Bild hinein.

Dies, aber auch wie man Figuren und Orte entwickelt, Dialoge schreibt, Erzählperspektiven, Zeitformen und Textgattungen wie Erzählungen, Kurzgeschichten und Märchen haben wir uns angeschaut und mit praktischen Übungen erprobt.

Und weil Advent ist, haben wir in vorweihnachtlicher Atmosphäre im LED-Wachskezenschein miteinander geredet, Ideen ausgetauscht und geschrieben. An den Nachmittagen gab es Plätzchen, Tee und auch mal Glühwein. Samstagmittag tischte Pfarrer Gräßer seine nun auch in



Augustusburg und Umgebung legendäre Kohlsuppe auf, was zum Rezepttausch führte.

Am Sonntag haben wir uns gegenseitig unsere Geschichten vorgelesen und Feedback gegeben. Der Kurs hat zum Schreiben eigener Geschichten und zum Experimentieren mit Worten inspiriert und neue Wortmaler hervorgebracht. Für ein paar Stunden konnten wir der Hektik entfliehen, denn manchmal ist das schönste Geschenk die Zeit, die wir uns selbst schenken.

Daniela Mertens (DM)

Wie geht es weiter im MaxiKoH?

Bei Umzügen und Ortswechseln merkt man erst, wie viel Zeug sich ansammelt. So ging es auch mir. Ich habe viele Dinge „wiedergefunden und entdeckt“. Eine große Anzahl Kreuze in drei Kisten verpackt, lagen in der Garage abgestellt. Das Kreuz von der Erstkommunion, vom verstorbenen Onkel, von einem Gemeindemitglied einfach vor der Tür mit einem Zettel abgelegt, abgegeben in der Gemeinde, weil „es hat der Oma gehört, es war ihr wichtig und wir haben keine Verwendung dafür“. Keines möchte ich abgeben, denn es hat eine Geschichte. Und wie ist Ihre Geschichte? Ebenso ging es mir mit Rucksäcken – ich habe mindestens 20 (wahrscheinlich nicht so viel wie Frauen Taschen oder Schuhe, jedenfalls zu viel) – jeder hat seine Geschichte: Litauen, Kabul, Bundeswehr, Bagram, der Urlaub in und später mit der Jugend, vom Opa und der vom Vater. Welchen soll ich aufheben? Jeder hat seine Geschichte. Und dann die Sammlung von Steinen ...

Ballast – positiv und negativ – Kreuze, Rucksäcke, Steine. Geschichten und Erlebnisse, handgreiflich und übertragen. Vieles will erzählt werden und in Erinnerung bleiben, manches kann man durch Schreiben loslassen. So ist die Themenreihe für die Schreibseminare entstanden. Haben auch Sie Anregungen, Wünsche und Themen, dann lassen Sie es mich wissen. (SG)

Kurse 2026

Am 21. und 22. Februar ist es, passend zum Beginn der Fastenzeit: Ich trage mein Kreuz. Wir schreiben über die Lasten unseres Lebens, aber auch darüber, was sie bewirkt und wie sie uns gestärkt haben. Wem das noch nicht bewusst ist, der wird es höchstwahrscheinlich durch das Schreiben herausfinden, denn, wie oben erwähnt, das Schreiben führt uns tief in unser Unterbewusstsein und ordnet unsere Gedanken. Neben dem biografischen Schreiben können aber auch wieder fiktive Texte entstehen, denn gerade Belastendes lässt sich oft leichter bewältigen, wenn wir es in einem anderen Kontext eine andere Person erleben lassen.

Im Mai schreiben wir zu: Mein Rucksack – meine Geschichte. Das kann ein echter Rucksack sein, mit dem man etwas erlebt hat, aber auch wieder im übertragenen Sinn gesehen werden. Um Steine geht es im September: Wenn Steine reden könnten – Urlaubserlebnisse, Perspektivwechsel, Kurzlyrik. Wer mag, kann kreativ Steine z. B. mit seinem Elfchen gestalten.

In jedem Kurs üben wir wieder das emotionale und bildliche Schreiben, wir befassen uns mit verschiedenen Genres und Textformen und schreiben, schreiben, schreiben. Alle ab 16 sind herzlich dazu eingeladen. (DM)

*Manchmal ist das Leben ein Kreuz –
wir verwandeln es in Worte statt in
Rückenschmerzen.*

In diesem Kurs laden wir Sie ein, biografische Erfahrungen kreativ zu gestalten oder ganz neue Welten, Figuren und Geschichten zu erschaffen.

Schwerpunkt im Februar: Lebenslasten, Herausforderungen, Resilienz

Entdecken Sie, wie Worte verwandeln und beflügeln können. Vom autobiografischen Erzählen über fiktive Geschichten bis hin zur Kurzlyrik wie Elfchen und Haiku – jeder Kurs öffnet neue Wege des Ausdrucks.

Was erwartet Sie im Februar 2026?

- Einführung ins biografische und kreative Schreiben
- Reflexion und Verarbeitung eigener Erlebnisse in sicherer Umgebung und/oder
- Erfinden von Geschichten
- Tipps zum bildhaften und emotionalen Erzählen
- Umgang mit den eigenen Emotionen
- Genre-Einführung: Autobiografische Erzählung/Parabel/Fabel; Bericht; Tagebuch und Journaling
- Zeit zum Schreiben, Austauschen und Staunen
- Freiwilliges Vorlesen in kleiner Runde
- freiwillige Veröffentlichung

Für wen ist der Kurs gedacht?

- Für alle ab 16, die gern schreiben wollen – egal, ob Sie zum ersten Mal zum Stift greifen oder schon lange dabei sind.
- Für Menschen, die Erinnerungen bewahren und teilen möchten.
- Für Sinnsuchende und Kreative.
- Für alle, die sich mit dem eigenen Leben bewusst auseinandersetzen und zu sich selbst finden möchten.
- Für Menschen, die gern eigene Geschichten erfinden

*Wer schreibt, hält inne und
verwandelt inneres Chaos in
Klarheit und Verstehen.*



Kursdaten

Termin: 21/22. Februar 2026
(Sa 10-17 Uhr, So 14-17 Uhr)

Ort: Gemeindehaus Augustusburg,
Maximilian-Kolbe-Straße 1

Leitung: Schreibmentorin *Daniela Mertens*
(Schreibimpulse & kreative Übungen)

und *Pfarrer Sebastian Gräßer* (geistliche Begleitung & Gespräch)

Kursgebühr je Termin: 120 Euro pro Person

Bitte melden Sie sich an bei:

Pfarrer Sebastian Gräßer

037291 68675

sebastiangraeszer@yahoo.de

oder

Daniela Mertens

+49177 6441497

lektorat.danimertens@gmail.com



Überarbeitung des Institutionellen Schutzkonzepts (ISK)

Aufarbeitung geschehenen Leids und Unrechts durch (sexuellen) Missbrauch muss unabhängig von und parallel zu **Prävention** passieren. Die Herangehensweisen in beiden Bereichen hängen jedoch von einander ab. Prävention gegen sexuellen Missbrauch Schutzbefohlener (Kinder, Jugendliche, aber auch Erwachsene) sind Kernthemen eines jeden Gläubigen. Missbrauchsprävention ist eine Generationenaufgabe.

Notwendiges koordiniertes Vorgehen

Präventionsmaßnahmen sind „löchrig“. Das bedeutet: Eine einzige Maßnahme oder eine geringe Zahl von erfüllten Anforderungen, die zudem auch nicht miteinander abgestimmt sind, also wahrscheinlich auch nicht „gelebt“ werden, haben nur eine geringe Wirksamkeit. Es kommt also darauf an, auf mehrere **Ebenen** zurückgreifen zu können und diese so anzugeordnen, dass die Wirksamkeit der Maßnahmen insgesamt zunimmt und so ein weitreichender Schutz erreicht wird. Die wichtigsten dieser **Ebenen** im Bereich der Prävention sind (ohne wertende Reihenfolge):

- Wertschätzung, Offenheit und Transparenz als oberste Maxime im Umgang untereinander
- Erkennen von Risiken und daraus abgeleitete organisatorische, bauliche o. ä. Maßnahmen
- Kinder, Jugendliche und andere Schutzbedürftige „Stark machen“ und sie über Gefahren und ihre Rechte alters- und verständnisgerecht aufklären
- unabhängige und integre Ansprechpersonen einrichten
- Schulung aller haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter und Sensibilisierung aller Gläubigen
- sachgerechtes Abfordern des erweiterten Führungszeugnisses
- klare Regeln erstellen und Dokumentationspflichten umsetzen



Der Status

Das Institutionelle Schutzkonzept bildet das verschriftliche und damit auch einzufordernde zusammenfassende Dokument für alle diese Einzelaspekte. Seit Anfang 2022 liegt das heute gültige Dokument in unserer Pfarrei vor. Seinerzeit haben sich dankenswerterweise eine ganze Reihe interessierter Menschen an der inhaltlichen Erarbeitung beteiligt. Unter diesem Link bzw. mit dem hier gezeigten QR-Code haben Sie Zugriff auf das Konzept und die Kurzform des Verhaltenskodex:



<https://katholische-kirche-freiberg.de/fg/praevention.htm>

Aufruf zur Mitarbeit

Nun ist es an der Zeit, das vorliegende Konzept zu aktualisieren und auch an die aktualisierten Rahmenvorgaben des Bistums anzupassen. Dieser Weg startete mit der Vorstellung der aktuellen Situation in den Ortskirchenräten im Herbst dieses Jahres. Bis Ostern 2026 soll nun der Entwurf des überarbeiteten Textes fertig sein. Ein wichtiger Schritt bis dahin ist es, Sie, liebe Gläubige unserer Pfarrei zu befragen:

- 1) Haben Sie unklare Formulierungen im Text festgestellt, die verändert oder erläutert werden sollen?
- 2) Fehlen aus Ihrer Sicht im Text wichtige Inhalte, um dem Grundprinzip gelingender Prävention gerecht werden zu können?
- 3) Welche weiteren Fragen oder Vorschläge haben Sie?



Wenden Sie sich persönlich an mich oder an den Pfarrer. Gern sind wir zu Gesprächen bereit. Möchten Sie eine schriftliche Notiz übermitteln? Kein Problem! Geben Sie Ihre Anmerkungen ins Pfarrbüro, auch über den Briefkasten der Pfarrei oder senden Sie eine E-Mail: praevention@katholische-kirche-freiberg.de

Nach diesem ersten Schritt starten wir eine öffentliche Diskussion des Entwurfs und stellen bis Ende 2026 den Text redaktionell fertig.

Jürgen Bialek, Präventionsfachkraft der Pfarrei St. Johannis der Evangelist

CÄCILIENVERBAND: BISTUM DRESDEN-MEISSEN

DCV – Präses *Diakon i.R.* **Matthias Tauchert**
Franz-Schubert-Straße 15 - 09376 Oelsnitz/Erzgebirge
m-tauchert@freenet.de

Vorstand:

Barbara Dittrich – Chemnitz
Claudia Heinze – Leipzig
Achim Adams – Freiberg
André Klatte – Regionalkantor Gera – Plauen – Zwickau
Kamil Kulawik – Domkantor Bautzen



SCHMIDTSCHWARZ

SCHMIDTSCHWARZ GmbH & Co.KG
Dorfplatz 11
02627 Radibor

Geschäftsführung:
Diana und Patrick Schmidt
Tel.: 035935-2860
www.schmidtschwarz.de
buchhaltung@schmidtschwarz.de

September, 2025

Einladung zur nächsten Bistums-Chorwallfahrt 2026 nach Greifswald und Umgebung

Termin: Mi. 30.09. – So. 04.10.2026

*Liebe Chorsängerinnen und Chorsänger,
liebe haupt- und nebenamtliche KirchenmusikerInnen unseres Bistums!*

Vielleicht schwelgt der eine oder andere noch manchmal in Erinnerung an die letzte Chorwallfahrt nach Trier. Mittlerweile sind bald vier Jahre vergangen. Das bedeutet für uns, dass wir voller Freude auf die nächste Reise sind. Dieses Mal ist Greifswald, Stralsund und Zinnowitz auf Usedom unser Ziel.

1. Tag (Mi 30.9.26): Anreise – Greifswald

Die Anreise aus den jeweiligen Gemeinden führt zum ersten gemeinsamen Treff nach Straupitz in die Schinkelkirche. Nach der Eröffnung mit Probe geht es weiter nach Greifswald zum Hotel Am Gorzberg.

2. Tag: (Do 1.10.26) Greifswald

Freuen Sie sich heute auf Greifswald. Greifswald ist die Geburtsstadt von Caspar David Friedrich. Am Vormittag entdecken Sie Stadt bei einer Altstadtführung. Im Anschluss findet eine **gemeinsame Probe in der Kirche St. Marien** statt. Am Nachmittag erwartet Sie eine Führung durch das idyllische Fischerdörfchen Wiek mit seinen immer noch funktionierenden Holzklappbrücken. Das Highlight dabei ist die Klosterruine Eldena. **Das Abendlob (Vesper) werden wir in der Kirche St. Marien gestalten.**

3. Tag: (Fr 2.10.26) Stralsund

Heute erwarten Sie die älteste Stadt Pommerns – Stralsund. Zunächst findet die Probe in der Kirche Hl. Dreifaltigkeit mit anschließender Andacht statt. Im Anschluss erwarten Sie eine Stadtführung durch die Hansestadt. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung – hier empfehlen wir einen Besuch im Ozeaneum, in der Gorch Fock oder im Meereskundemuseum. Bevor es zurück geht, feiern wir in Stralsund noch ein Vespergottesdienst.

4. Tag: (Sa 3.10.26) Zinnowitz – Usedom

Heute werden Kindheitserinnerungen geweckt. Der Tag bringt Sie nach Zinnowitz in die Familienbegegnungsstätte St. Otto (Ottoheim). Hier findet am Vormittag eine Probe in der hiesigen Bengsch-Halle statt. Am Nachmittag gehen Sie auf Entdeckungsreise über die Insel Usedom. Auch für Usedom sind zwei gottesdienstliche Zeiten geplant.

5. Tag: Heimreise

Heute heißt es schon wieder Kofferpacken und Abschied nehmen von der schönen maritimen Gegend. Bevor es in die jeweiligen Heimatorte geht, legen Sie noch einen Stopp in der Klostergruppe Chorin ein. Hier feiern wir den Abschlussgottesdienst. Im Anschluss geht es zurück nach Hause.

Reisedaten

Reisedatum: Mi. 30.09. – So. 04.10.2026

Reisepreis: 649,00 € **Einzelzimmerzuschlag:** 140,00 €

Reisebüro: SCHMIDTSCHWARZ GmbH & Co. KG

Email: buchhaltung@schmidtschwarz.de

Leistungen: Busfahrt nach Greifswald / 4 Übernachtungen mit Frühstück im Hotel Am Gorzberg
4 x Abendessen in ausgewählten Restaurants / Stadtführungen in Greifswald und Stralsund
Eintritt Kloster Chorin

Um die Reise reibungslos organisieren zu können bitte wir um zeitnahe Anmeldungen.

Anmeldeschluss ist der 01.02.2026.

Bei späteren Anmeldungen bitte nachfragen.

Eingeladen sind natürlich auch wie immer die „nicht chorsingenden“ Ehepartner / Partner und Freunde.

In der Hoffnung auf Ihr Interesse und eine rege Beteiligung verbleiben wir im Namen des DVC-Vorstandes mit frohen Grüßen und allen guten Wünschen für Sie und Ihre Familien,

gez. M. Tauchert

Matthias Tauchert,
Präsident des Cäcilienverbandes Dresden-Meissen

gez. B. Dittrich

B. Dittrich
stellvertretend für den Vorstand des DCV

PS: Und welcher Chor seinen Gemeindepfarrer zum Mitreisen überreden kann, der möge das bitte tun und ebenfalls mit anmelden.

Da es sich in den letzten Jahren als gut erwiesen hat, wird es auch im Vorfeld wieder ein speziell zusammengestelltes Liederheft geben. Diese können dann später (auch in Chorstärke) bei Herrn Diakon Tauchert bestellt werden.

Die Organisation liegt auch bei dieser Reise wieder in den bewährten Händen des Reisebüros Schmidtschwarz aus Radibor, das auch der Adressat für ihre Anmeldungen ist (per Post, Fax oder Mail):

SCHMIDTSCHWARZ GmbH & Co. KG Radibor, Dorfplatz 11, 02627 Radibor

Tel.: 035935 2860; Email: buchhaltung@schmidtschwarz.de

Bitte benutzen sie also ausschließlich das folgende Formular und geben dort auch Ihre Mail-Adresse an. Wenn Sie weitere Interessenten für die Chorwallfahrt wissen, geben Sie die Einladung gerne bitte weiter.

Bitte überweisen Sie mit der Anmeldung eine Anzahlung von 60,- € p. P.,
den Restbetrag dann 4 Wochen vor Reisebeginn auf folgendes Konto:

Inhaber: SCHMIDTSCHWARZ IBAN: DE 89 8509 0000 5405 3310 06

Die Bestätigung Ihrer Anmeldung durch das Reisebüro erfolgt zeitnah per E-Mail.

Auf Wunsch bietet das Reisebüro eine Reiserücktrittsversicherung an. Wenn gewünscht, dann fragen Sie bitte direkt im Reisebüro nach.

**Anmeldung
zur Chorwallfahrt Greifswald**

Mittwoch, 30.09. – Sonntag, 04.10.2026

Reisepreis: 649,- € / Einzelzimmerzuschlag: 140,- €

SCHMIDTSCHWARZ GmbH & Co. KG
Dorfplatz 11, 02627 Radibor
Tel.: 035935 2860
Email:
buchhaltung@schmidtschwarz.de

1. Person: Name: **Vorname:**

Anschrift:

Geburtsdatum: **Tel.-Nr.:**

E-mail Adresse:

Gemeinde: **Pfarrei:**

Mitglied des Kirchenchores der Pfarrgemeinde: ja / nein **Ort**

Stimmlage: Sopran Alt Tenor Bass

2. Person: Name: **Vorname:**

Anschrift:

Geburtsdatum: **Tel.-Nr.:**

E-mail Adresse:

Gemeinde: **Pfarrei:**

Mitglied des Kirchenchores der Pfarrgemeinde: ja / nein **Ort**

Stimmlage: Sopran Alt Tenor Bass

Unterbringung im EZ **Unterbringung im DZ**

Bemerkungen (evtl. Wunsch eines Zimmerpartners):

Versicherung gewünscht?

JA mit Selbstbehalt / **JA ohne Selbstbehalt** **NEIN**

Datum: **Unterschrift:**

**Bitte überweisen Sie mit der Anmeldung eine Anzahlung von 60,- € p. P.,
den Restbetrag dann 4 Wochen vor Reisebeginn auf folgendes Konto:**

Inhaber: SCHMIDTSCHWARZ IBAN: DE 89 8509 0000 5405 3310 06

Die Bestätigung Ihrer Anmeldung durch das Reisebüro erfolgt zeitnah per Email.

CÄCILIENVERBAND (DCV)
DES BISTUMS DRESDEN-MEISSEN

*Die Organisation liegt – wie schon bei den letzten Chorwallfahrten – in den Händen des **Reisebüros Schmidtschwarz** aus Radibor, das auch der Adressat für ihre Anmeldungen ist (per Post oder Mail):*

Herzliche Einladung

an alle Sängerinnen und Sänger
in den Chören unseres Bistums
zur

Chorwallfahrt 2026
vom 30.09. (Mi) bis 4.10. (So)
nach **Greifswald, Stralsund**
und **Zinnowitz** auf Usedom

zu


30.09.2026 – 04.10.2026

Greifswald, Stralsund
und **Zinnowitz** auf Usedom

Anmeldeschluss ist der 01.02.2026
Bei späteren Anmeldungen bitte nachfragen.
Eingeladen sind natürlich wie immer die „nicht
chorsingenden“ Ehepartner / Partner und Freunde.

Für weitere Informationen bitte das Reisebüro
kontaktieren, Mail s.o. / Tel.: 035935-2860
oder Barbara Dittrich vom DVC,
Email: dittrich.st.joseph@web.de

*Die Organisation liegt – wie schon bei den letzten Chorwallfahrten – in den Händen des **Reisebüros Schmidtschwarz** aus Radibor, das auch der Adressat für ihre Anmeldungen ist (per Post oder Mail):*

Reisedatum: **Mi. 30.09. – So. 04.10.2026**
Reisepreis: **649 €** Einzelzimmerzuschlag: 140 €
Reisebüro: **SCHMIDTSCHWARZ** GmbH & Co. KG
Email: buchhaltung@schmidtschwarz.de

Leistungen:

Busfahrt nach Greifswald / 4 Übernachtungen mit
Frühstück im Hotel Am Gorzberg
4 x Abendessen in ausgewählten Restaurants /
Stadtführungen in Greifswald und Stralsund
Eintritt Kloster Chorin



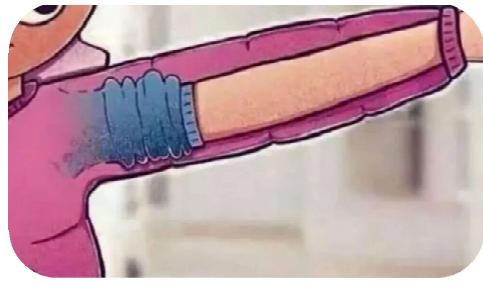
Kannste schon so lassen...

Kennste, ne? 😊

Du ziehst Dir was über – und der Ärmel vom Shirt darunter schiebt sich hoch bis zur Schulter.

Aaaaaargh ... jepp, passiert. 😬

Und dann wird's spannend:
Ziehst Du ihn sofort wieder runter?
Oder eher: „Ach, geht schon ...
... keine Zeit ... keine Lust ...“



Und dann gehst Du los.

Und merkst es mit jedem Schritt, bei jeder Bewegung ... 😞

Total banal, oder?

Aber zieht manchmal mehr Kraft als das große Drama.

Weil's immer wieder anklopft. Immer wieder stört.

Und Dich ständig unterschwellig daran erinnert: *Da ist was, das sitzt nicht richtig.*

Passiert nicht nur bei Klamotten.

Sondern auch, wenn's ans Eingemachte geht.

Ein Gespräch, das längst fällig wäre.

Ein Gefühl, das Du verdrängst, weil grad keine Zeit dafür ist.

Ein Konflikt, den Du schluckst, überspielst – obwohl er in Dir weiterarbeitet.

Ein Thema, das Du so lange unter den Teppich kehrst,

bis Du irgendwann drüber stolperst. 🤣

Nicht weltbewegend vielleicht. Aber eben auch nicht okay. Nicht frei. Nicht ehrlich.

Und mit jedem Tag, an dem Du nichts machst, wird's mehr.

Es staut sich. Wird zur inneren Unruhe.

Zur Gereiztheit, die Du gar nicht richtig zuordnen kannst.

Zur Müdigkeit, die nicht vom Schlafmangel kommt,

sondern davon, dass sich zu viel angestaut hat. 😴

Klar – nicht alles lässt sich einfach mal eben „geradeziehen“.

Manches braucht Zeit. Mut. Einen richtigen Moment.

Aber manches halt auch nicht.

Manches ist – wie der Ärmel – mit einem Griff geregelt.

Und dann denkst Du: „Warum hab ich das nicht gleich gemacht?“ 😐

Vielleicht ist genau das der erste Schritt: Hinspüren. Ernstnehmen.

Und nicht denken „Ach, wird schon.“, sondern: „Ich darf das ändern.“💡

 **Sprüche 4, 23:** „Mehr als alles andere behüte Dein Herz, denn aus ihm quillt das Leben.“

Gott lädt Dich ein, Dein Herz nicht zu übergehen. Nicht zu verdrängen, was drückt. Sondern aufzupassen. Hinzuschauen.

Damit sich da nichts vertüftelt, verknotet, aufstaut.

Wenn der Ärmel nicht sitzt – wirklich oder im übertragenen Sinn – dann darfst Du das richten. Nicht für alle sichtbar. Aber spürbar für Dich.

Kostet manchmal nur ein paar Sekunden.

Aber fühlt sich ... komplett anders an.

Oh happy Day! Bis morgen!

Deine Mandy

**St. Johannis der
Evangelist**
Hospitalweg 2a
09599 Freiberg

Ansprechpartner: Sylvia Schlieske
Veronika Jaitner
Sprechzeiten:
Di 10.00 - 12.00 / 14.00 - 16.00 Uhr
Mi 10.00 - 12.00
Do 10.00 - 12.00

Gespräche mit Seelsorgern nach
persönlicher Vereinbarung

Tel. 03731 / 3000573

Internet: www.katholische-kirche-freiberg.de

Email: freiberg@pfarrei-bddmei.de

IBAN: DE75 7509 0300 0008 2397 97

Liga Bank

Lt. Pfarrer Roman Neumüll

Tel. 03731 / 3000574

Email: roman.neumuell@pfarrei-bddmei.de

Kaplan Frank Surek

Tel. 03731 / 3000576

Email: frank.surek@pfarrei-bddmei.de

Pfarrer i. R. Dr. Andreas Martin

Tel. 03731 / 3000578

Email: am.ma@gmx.de

Verwaltungsleiterin Jana Betscher

Tel. 03731 / 2079888

Email: jana.betscher@pfarrei-bddmei.de

Gemeindereferentin Gabriele Paul

Tel. 03731 / 3000575

Email: gabriele.paul@pfarrei-bddmei.de

Kath. Kinderhaus "arche noah"

Tel. 03731 / 458640

Email: kinderhaus-arche-noah-freiberg@pfarrei-bddmei.de

Tafel Caritas Freiberg

Tel: 03731 / 774505

Caritasberatungsstelle Freiberg

Di 13.00 - 16.00 Uhr

Tel. 03731 / 3000565

Pfarrbüro Flöha

Dresdner Str. 14

09557 Flöha

Tel. 03726 / 2313

Email: st-theresia-floeha@web.de

Ansprechpartner: Sylvia Schlieske

Sprechzeiten:

Do 8.00 - 12.00 Uhr

Kirche Augustusburg

Max.-Kolbe-Str. 1

09573 Augustusburg

Pfarrer Sebastian Gräßer

Tel. 037291 / 68675

Email: sebastiangraeszer@yahoo.de

Kirche Oederan

Schillerstr. 2

09569 Oederan

Kirche Hainichen

St. Konrad

Albertstr. 3

09661 Hainichen

Internet: www.kath-kirche-hainichen.de

Pfarrbüro Freiberg

In allen seelsorglichen Bereichen:

Ansprechpartner:

Ralf Urban Tel.0171 / 83207902

Matthias Schindler Tel. 01577 / 8300430

Email: okr-hainichen@katholische-kirche-freiberg.de

Tel. 03731 / 3000573

Pfarrbüro Freiberg (s.o.)

Impressum:

Redaktion:

M. Radeck, B. Themann, C. Weber, M. Winkler

Anschrift:

Hospitalweg 2a, 09599 Freiberg

Druck:

Gemeindebrief Druckerei, 29393 Groß Oesingen

www.gemeindebriefdruckerei.de

*Aladin reibt die Lampe
fein, und lädt zum Besuch
im Orient ein!*



**Herzliche Einladung zum
Gemeindefasching am 07.02.2026, 19.00 Uhr
im PGZ Freiberg, Hospitalweg**